

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 33 (1943)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Im Zeichen der Zeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-636568>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

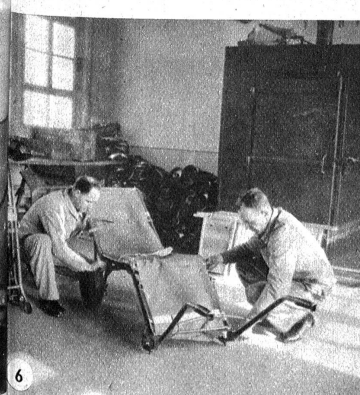
# Im Zeichen der Zeit

(Aufnahmen aus dem Betriebe der Velos-Fabrik Cosmos in Biel)

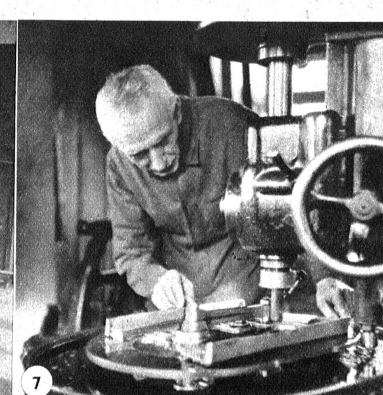
Selten findet sich ein so starkes Beispiel von Zusammenarbeit „Im Zeichen der Zeit“, wie gerade im Betriebe der Firma Cosmos. Vor dem Kriege liefen aus der Fabrik die Fahrräder am laufenden Band und in ständigem Rhythmus wuchs die Kapazität des Betriebes. Mit der Kriegszeit musste sich unter dem Zwang der Umstände die Situation im Betriebe ändern, denn gewisse Rohstoffe und Fertigfabrikate, Gummireifen, die einen essentiellen Bestandteil des Fahrrades darstellten, wurden immer knapper. Es drohte eine



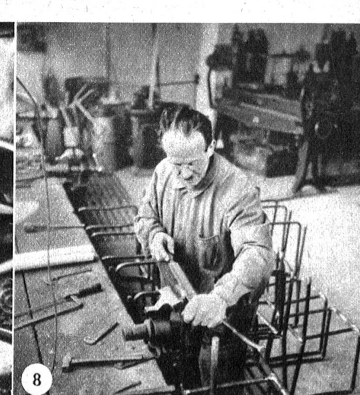
5



6



7



8

1 Zu den neuen Anschaffungen der Präzisionsmechanik gehört diese Fräsmaschine für Werkzeugfabrikation. Die Arbeit auf dieser Maschine erfordert sorgfältige Spezialausbildung

2 Hier werden Räumnadeln auf einer Spezialmaschine geschliffen

3 Eine Anzahl fertiger Velorahmen werden im Trockenofen eingeführt (Zens. Nr. 7348 Ae)

4 Fertige Fahrradrahmen stehen zur Montage bereit (Zens. Nr. 7347 Ae)

5 Das Schweißen von Fahrradsattel-muffen wird serienweise vorgenommen, was besondere Geschicklichkeit erfordert

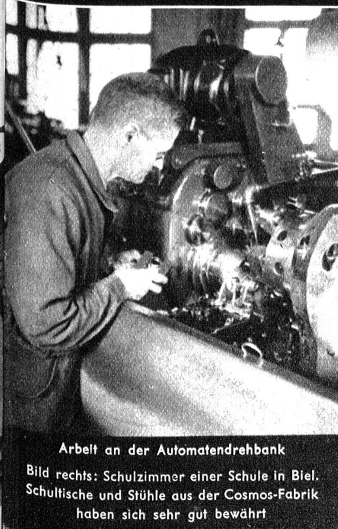
6 Eines der neuen Produkte sind die Semiflexions-Trag- und Rollbahnen, die durch sinnreiche Konstruktion in allen Lagen leicht verstellbar sind (Zens. Nr. 7349 Ae)

7 Das Fräsen von Kurbeln auf der Kurvenfräsmaschine

8 Die fertigen Gestelle für Stühle und Schultische werden ausgefeilt (Aufnahmen E. Thierstein, Bern)



Das Verkaufsbureau, in dem alle Fäden zusammenlaufen

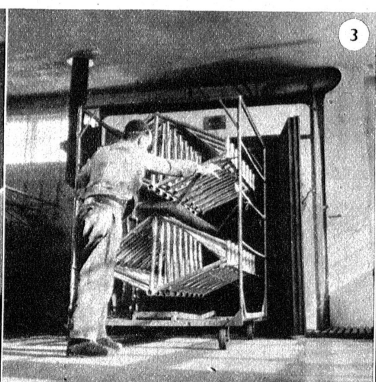


Arbeit an der Automattendrehbank  
Bild rechts: Schulzimmer einer Schule in Biel. Schultische und Stühle aus der Cosmos-Fabrik haben sich sehr gut bewährt

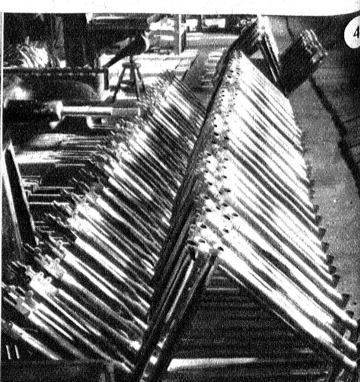
Krise und die Direktion stand vor dem Dilemma, stark einzuschränken oder aber umzustellen, um den Betrieb und das Auskommen den Arbeitern für die Gegenwart und Zukunft zu sichern. Mit zusätzlichen Opfern gelang es der Firma, die Produktion der Zeit anzupassen und dort, wo früher noch ausschliesslich Fahrräder hergestellt wurden, sind neue Artikel hinzugekommen. Es sind dies neue Schultische und Stühle, Sanitätsmaterial, Fahrzeuge aller Art, Drehteile aller Art, Präzisionswerkzeuge usw. — Die Erweiterung der Produktion hatte aber zur Folge, dass zur maschinellen Umstellung auf Präzisionsarbeiten entsprechend geschulte Arbeitskräfte herangezogen werden mussten. Die Firma liess jedoch ihre eigenen Arbeiter auf diese Maschinen umlernen, was wohl gewisses Lehrgeld kostete, aber sich in der Zuverlässigkeit und Anhänglichkeit der Arbeiterschaft im grossen Masse bezahlt macht. Hand in Hand haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer den Weg zu neuer Produktion gefunden und halten zueinander durch dick und dünn, wie es die schwere Zeit erfordert



2



3



4